

Abschatz, Hans Assmann von: 9. Die Schöne Schielende (1704)

- 1 Beneiderin des Gutts/ das dir doch selbst gebricht/
- 2 Was hat dein kühner Mund Dorinden vorzurücken?
- 3 Du spottest/ daß bey ihr der Augen doppelt Licht
- 4 Mit falschen Strahlen nach der Seite pflegt zu blicken.
- 5 Warum erwehnest du der zarten Wangen nicht?
- 6 Der schönen Brust/ nach der wir tausend Seuffzer schicken?
- 7 Soll dieser Fehl allein/ der dich ins Auge sticht/
- 8 Den wohlerworbnen Ruhm der Schönheit unterdrücken?
- 9 Ach/ solten wir zugleich das Feuer zweyer Sonnen
- 10 Erdulden/ da den Mohr nur eine schwärzt und brennt/
- 11 Wir wären längst/ wie Schnee und mürbes Wachs zerronnen:
- 12
- 13 Wenn Phebus Westenwerts sein flammend Antlitz wendt/
- 14 Und gegen Morgen blinckt des Mondens Silber-Schein/
- 15 Solln darum mangelhafft des Himmels Blicke seyn?

(Textopus: 9. Die Schöne Schielende. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1123>)